



Pilatus PC-9B
QuinetiQ

Ein interessanter Gast in Braunschweig: Bei dieser bunten, zivil registrierten Pilatus PC-9B vermutet man nicht, dass sie für die Bundeswehr im Einsatz ist. Sie wird zusammen mit weiteren Maschinen zur Ausbildung der deutschen Streitkräfte und weiterer NATO-Partner von einem privaten Unternehmen zur Flugzieldarstellung eingesetzt. Die PC-9 wurde Anfang der 80er Jahre als militärischer Fortgeschrittenentrainer entwickelt. Für den Antrieb sorgt eine Propellerturbine der Firma Pratt & Whitney mit einer Leistung von 950 WPS, die eine Höchstgeschwindigkeit von knapp 600 km/h ermöglicht.



Cessna 170B
Privat

Dieser schön restaurierte Oldtimer hat als Tagesgast den Weg nach Braunschweig gefunden. Gebaut wurde sie 1954 als eines von über 5.000 Exemplaren dieses Typs. Sie ist in den Farben der Royal Canadian Air Force (RCAF) lackiert, die zwar keine Cessna 170 flog, aber die auf diesen Entwurf aufbauende Militärversion Cessna L-19 Bird Dog. Zu dieser C-170 gibt es bisher nur wenige Bilder und Informationen, was die Vermutung nahelegt, dass ihre Restaurierung noch nicht allzu lange zurückliegt.



North American SNJ-5 Texan
Privat

Die Texan war das Standardschulflugzeug für die Fortgeschrittenenausbildung von Piloten der amerikanischen und britischen Luftstreitkräfte im zweiten Weltkrieg. Unter der Bezeichnung AT-6 (USAAF), SNJ (USN) und Harvard (RAF) wurden ab 1939 mehr als 15.000 Maschinen gebaut. Die hier abgebildete Texan trägt die Farben einer Ausbildungseinheit der nach dem Krieg neu entstandenen Luftwaffe, die diesen Typ ebenfalls anfänglich einsetzte. Sie wird aber privat genutzt und diente früher u. a. zur Einweisung von Piloten auf den zivilen Nachbau des Jagdflugzeugs Focke-Wulf (Flugwerk) FW 190.